

09.10.2018

Innovationsforum „Das Alternde Auge“ ist gestartet

Interdisziplinäres Projekt in Hannover will Innovationshub schaffen und fachlichen Austausch fördern

Das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderte Innovationsforum „Das alternde Auge“ bringt am Medizintechnologiestandort Hannover Experten zusammen, die sich mit Themen und Technologien befassen, die für altersbedingte Augenerkrankungen, deren Diagnose und Behandlung künftig von Bedeutung sind. Der Patient mit seinen Bedürfnissen steht dabei im Mittelpunkt. Ein zunächst auf neun Monate angelegtes Projekt mit einem zweitägigen Kongress im Mai 2019 führt Wissenschaftler, Mediziner, Unternehmen, Interessenverbände und Vertreter der öffentlichen Trägerschaften zusammen. Ziel ist es, zukunftsfähige Innovationen auf dem Gebiet der Augenheilkunde auf den Weg zu bringen.

Die durchschnittliche Lebenserwartung weltweit steigt stetig an. Altersbedingte Augenerkrankungen werden demnach bis zum Jahr 2030 um bis zu 30% häufiger vorkommen als heute. Die Betroffenen werden Hilfe benötigen, denn immerhin beliefert uns unser Sehsinn mit einem großen Teil der Daten, die wir täglich bewusst oder unbewusst aufnehmen und beschäftigt ungefähr ein Viertel unseres Gehirns mit deren Verarbeitung.

Weltweit sind fast 150 Mio. Menschen mit den Auswirkungen von Grauem Star (Katarakt), Grünem Star (Glaukom) und altersbedingter Makuladegeneration (AMD) konfrontiert. Bis hin zur völligen Erblindung müssen die Betroffenen mit eingeschränktem Sichtfeld, blinden Flecken, verschwommenen und verzerrten Bildern und massiven Grauschleiern leben. Das Fatale: alle drei Erkrankungen beginnen schleichend, bereits ab dem 40. Lebensjahr werden daher jährliche Kontrolluntersuchungen empfohlen. Denn eine frühzeitige Diagnose und Behandlung kann ein Fortschreiten der Verschlechterung verlangsamen oder diese sogar verhindern. Doch bereits jetzt warten in einem hoch entwickelten Land wie Deutschland Patienten zum Teil mehrere Wochen auf einen Termin beim Facharzt. Die Versorgungslage in weniger entwickelten Ländern ist dementsprechend noch unzureichender.

Aus gesellschaftlicher Sicht besteht somit dringend Handlungsbedarf. Aus wirtschaftlicher Sicht eröffnet sich hier ein mit Sicherheit stark wachsender Markt. Diesen zu bedienen erfordert innovative Konzepte und effiziente Produkte. Behandelnde Augenärzte, Pharmazeuten und Forscher brauchen unter anderem die Expertise von Patientenvertretern, Verwaltungsfachleuten, Psychologen, Gerontologen, IT-Spezialisten und Industrie-Designern. Neue technische Möglichkeiten, Vernetzung, künstliche Intelligenz, Datenschutz, steigende regulatorische Anforderungen, Finanzierungsmodelle, altersgerechte verweenderfreundliche Produktgestaltung, u.v.m. machen aus einer Idee eine wertschöpfende Innovation.

Überlassen wir nichts dem Zufall

Das Innovationsforum „Das alternde Auge“ bringt im Mai 2019 in Hannover Experten aus ganz Deutschland aus Wirtschaft, Wissenschaft, Medizin und Kostenträgern zu einer zweitägigen Konferenz zusammen. Ziel ist es, im Rahmen von Arbeitsgruppen interdisziplinäres Wissen auszutauschen und neue Wege für die Diagnose und Behandlung der altersbedingten Augenerkrankungen zu gehen. Die persönliche Vernetzung zwischen den Fachleuten wird anhand konkreter Leuchtturmprojekte noch vor Ort in greifbare Zusammenarbeit umgesetzt. Langfristig werden die hier entstehenden Kontakte zu weiteren Kooperationen führen, da sind sich die Beteiligten sicher. Den Veranstaltern ist es besonders wichtig, dass sich alle Teilnehmer auf Augenhöhe begegnen. Jeder kann von jedem Lernen. Jede Idee zählt.

Hannover ist als Standort für Biomedizintechnik bekannt und erfolgreich. Universitäre Forschungseinrichtungen mit internationalem Ruf und innovative Unternehmen arbeiten u.a. mit Unterstützung von hannoverimpuls, der Wirtschaftsförderungsgesellschaft von Landeshauptstadt und Region Hannover seit Jahren erfolgreich zusammen. Neben der guten Erreichbarkeit finden sich hier optimale Voraussetzungen über den Kongress hinaus für den Aufbau eines ophthalmologischen Kompetenzzentrums.

Der zweitägige Fachkongress ist für Mai 2019 geplant. Konkrete Daten zur Veranstaltung werden in Kürze veröffentlicht.

DIE FAKTEN



Innovationsforum „Das alternde Auge“

Neunmonatiges Projekt mit abschließendem zweitägigem Fachkongress im **Mai 2019 in Hannover**



Effektive und effiziente Patientenversorgung in der Augenheilkunde Neues Fokusthema am Biomedizintechnik-Standort Hannover



Was beschäftigt **Unternehmen**?

Gibt es **Visionen oder (verrückte) Ideen**?

Welche **Hürden** gibt es?

Welche Bedarfe an ein **Kompetenzzentrum** bestehen?

Welche **Stakeholder** müssen zusammenarbeiten?



Wir bauen langlebige innovative **Netzwerkstrukturen** auf!

Wir stärken den **Wissens-** und **Innovationstransfer**.

Wir vernetzen Akteure aus **verschiedenen Bereichen der Wertschöpfungskette**.

Wir integrieren fachfremde Akteure **Out of the box** mit relevanten Themen.

Wir schaffen **neue**, förder-relevante **Projekte** (privat und öffentliche Hand).



Innovationsforen
Mittelstand



GEFÖRDERT VOM

Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

FK: 01MI1805

Zentrum für biomedizinische Technik und Innovation BiomeTI e. V.

BiomeTI ist eine gemeinsame Initiative der Medizinischen Hochschule, der Tierärztlichen Hochschule, der Leibniz Universität und des Laserzentrums Hannover, unterstützt durch die Wirtschaftsförderungsgesellschaft hannoverimpuls. Der Verein wurde 2003 gegründet. Der Vereinszweck ist die selbstlose Förderung der angewandten Forschung auf dem Gebiet der biomedizinischen Technik. Dabei stellt die Netzwerkbildung in den Bereichen Wissenschaft und Wirtschaft das wesentliche Kernelement dar.

**Kontakt:**

Dipl. Oek. Annika Buchholz
BiomeTI e.V.

Tel.: +49 511 532-9151

Fax: +49 511 532-5558

Email: buchholz.annika@mh-hannover.de